

# Tätigkeitsbericht 2021



Die bestehenden Aktivitäten, besonders im HOPE-Seniorenzentrum in Berlin-Neukölln, konnten auch im Jahr 2021 teilweise fortgesetzt werden. Die Tätigkeit des Vereins gliederte sich in (Pkt. 1) „Satzungsgemäße Erfüllung der Aufgaben des Vereins“, (Pkt. 2), „Allgemeines / Verwaltung“, und (Pkt. 3) „Mittelbeschaffung / Mittelverwendung“. Wir freuen uns, dass auch 2021 die Programme mit sehr geringen Verwaltungskosten weitergeführt werden konnten.

## 1. Satzungsgemäße Erfüllung der Aufgaben des Vereins

Gemäß der Vereinssatzung fanden ab 09.08.2021 Veranstaltungen in den Themenfeldern „Freizeit und Erholung“, „gesundheitsfördernde Betätigung“, „Bildung und Information“ und „Kultur und Kreativität“ statt. Die Senioren nutzten die Angebote im HOPE-Seniorenzentrum (HSZ) ab 09.08.2021 und hatten feste Aufgaben in der Tagesstätte übernommen bzw. fortgesetzt. Der reguläre Betrieb des HSZ wurde ab dem 10.03.2020 wegen der COVID-19 Pandemie eingestellt und wieder ab 09.08.2021 fortgeführt. Trotz der Schließung fanden zahlreiche Kontakte und Hilfestellungen statt, z.B. durch Fahrdienste, Versorgung mit Lebensmitteln zu Beginn der Pandemie, Fahrten ins Krankenhaus, Besuche dort und auch im häuslichen Bereich. Die beständige Hilfe und telefonischen Kontakte untereinander hat zu dauerhaften Freundschaften geführt, die insbesondere dann zum Tragen kamen, wenn Krankheit, Not- und Trauersituationen Einzelne belasteten.

### 1.1 Betreuung und Beratung von Asylsuchenden und Flüchtlingen

Im Zusammenhang mit der Zuwanderung von Flüchtlingen nach Deutschland bzw. Berlin hat Herr Jamshidpour, Präsident, sich wie im Vorjahr um Flüchtlinge aus dem Iran in Berlin gekümmert. Dazu kam es auch im Jahr 2021 zu einem bedarfsorientierten Besuch einer iranischen Flüchtlingsgruppe in der Berliner Stadtmission.

### 1.2 Mildtätige Zwecke:

Bedürftige, wie z.B. Obdachlose, die das HOPE-Seniorenzentrum aufsuchen, werden nach der Wieder Öffnung des HSZ z.B. mit Essen, Trinken und Aufnahme für begrenzte Zeit unterstützt. Diese Hilfen wurden leider wegen COVID-19 Pandemie stark reduziert.

### 1.3 Religion:

Da die Vorstandsmitglieder von HOPE *worldwide* Deutschland Christen sind, die aktiv in der Berliner Gemeinde Christi mitarbeiten, beteiligen sie sich an vielen geistigen Gesprächen mit Menschen, die Interesse an Religion zeigen.

Teil der Förderung der Religion ist z.B. auch das Abhalten von Predigten und Andachten in der oben genannten Gemeinde. In der Pandemiezeit wurden solche Aktivitäten soweit es möglich war, Online durchgeführt.

Ein weiterer Teil der Förderung der Religion ist z.B. das Vorleben und Ausüben der christlichen Nächstenliebe in der alltäglichen Arbeit mit den Senioren.

### 1.4 Altenhilfe:

In Berlin war der Verein wie auch in den Vorjahren mit seinen Hilfsprogrammen und Ehrenamtlichen aktiv. Besuch von alten und hilfsbedürftigen Menschen in dem Pflegeheim „Johanniter-Stift Berlin-Tegel“, Karolinenstraße 21, 13507 Berlin wurden wegen COVID-19 Pandemie vorläufig unterbrochen.

Hobrechtstraße 23  
D-12047 Berlin

Tel.: (030) 6130 3367

info@hopeww.de

07.11.2022

HOPE *worldwide*  
Deutschland e.V.

www.hopeww.de

Eingetragener Verein  
beim Amtsgericht  
Berlin-Charlottenburg,  
Nr. 16363, NZ;  
als gemeinnützig und  
mildtätig anerkannt.

Spendenkonto:  
Berliner Volksbank  
IBAN:  
DE8410090005391479005  
BIC: BEVODEBB

Die Nutzer der Angebote des HOPE-Seniorenzentrums werden im Falle einer Krankheit oder eines Aufenthaltes im Krankenhaus von den Mitarbeitern des HOPE-Seniorenzentrums besucht bzw. telefonisch kontaktiert.

Die Senioren und Seniorinnen, die Beratung, Unterstützung und Hilfe bei behördlichen oder pflegerischen Angelegenheiten benötigen, werden durch die Mitarbeiter des HOPE-Seniorenzentrums unterstützt.

Im Rahmen der Altenhilfe wurden die Senioren im HOPE-Seniorenzentrum bzw. außerhalb seelsorgerisch und lebensberatend betreut.

Nach der Wieder Öffnung des HSZ fanden im Rahmen der Altenhilfe, wie zuvor, zweimal wöchentlich ab 02.09.2021 leichte Übungen im Sitzen und Liegen für die Seniorinnen statt. Hierbei geht es darum, ältere Menschen aus ihrer Einsamkeit zu holen und in ihnen im Kreise von Gleichgesinnten die Freude an leichter körperlicher, gesundheitsfördernder Betätigung zu wecken.

### **1.5 Kunst und Kultur:**

Auch nach der Wieder Öffnung des HSZ ab 23.08.2021 fanden zweimal wöchentlich Malkurse im HOPE-Seniorenzentrum statt. Am 03.11.2021 fand eine Lesung statt. Annette Jamshidpour und Edda Meinhold lasen aus ihren im HSZ entstandenen Werken.

## **2. Allgemeines / Verwaltung**

Das HSZ wurde vom 17.12.2021 bis 10.01.2022 wegen Weihnachten und Silvester geschlossen.

Ab 13.09.2021 hat das HSZ mit einem neuen Anbieter (1&1) für die Kommunikationseinrichtungen einen Vertrag geschlossen.

Zum 31.12.2021 betrug die Zahl der Vereinsmitglieder von HOPE *worldwide* Deutschland e.V. 130 und dazu zählen 2 Fördermitglieder.

Es gab eine Vollzeitstelle für die Seniorenarbeit. Frau Justyne Topuz leitete 2021 wie zuvor das HOPE Seniorenzentrum.

Frau Ute Quiatkowski war mit einer Festanstellung im Jahre 2021 und einer Arbeitszeit von 33 Std/Woche im HSZ beschäftigt. Ihre Vergütung wird vom Jobcenter und vom EGZ (Eingliederungszuschuss für Ältere, ab 2016) getragen.

Im Jahr 2021 bestand der Vorstand des Vereins aus Massoud Jamshidpour (Präsident), Matthias Düppengießer (Vizepräsidenten), Monique Düppengießer (Schatzmeisterin), Annette Jamshidpour (Sekretärin), Dr. Michael Klimke und Can Topuz (Beisitzer).

## **3. Mittelbeschaffung / Mittelverwendung**

Durch Privat- und Firmenspenden sowie großzügige Spenden der Gemeinde Christi Berlin und durch Mitgliedsbeiträge und Spenden wurden die zur Durchführung der Vereinsarbeit notwendigen finanziellen Mittel beschafft. Im April 2021 wurde das Spendenkonto bei der Postbank aufgelöst und das Guthaben auf das Konto bei der Volksbank übertragen.

Im Jahr 2021 waren die Gesamtaufwendungen des Vereins 60.666,44 €. Davon waren 60.082,65 € für die Inlandsausgaben und Hilfsprogramme für die Betreuung älterer Menschen im HOPE Seniorenzentrum

Insgesamt bleibt festzustellen, dass die satzungsgemäßen Aufgaben des Vereins in vollem Umfang erfüllt wurden. Zum Jahresende 2021 stehen für das Jahr 2022 ausreichend Mittel in Form von Zusagen der Förderer und finanzieller Reserven zur Verfügung, um die Erfüllung der Vereinsziele auch im kommenden Jahr sicher zu stellen.

Der Vorstand dankt von Herzen allen haupt- und ehrenamtlichen Helfern für ihren großartigen Einsatz im Namen derer, die es nicht selbst tun können, die aber dank Betreuung und den Angeboten des Vereins neue Lebensfreude und soziale Kontakte finden durften. Herzlichen Dank an unsere Spender, insbesondere an die Berliner Gemeinde Christi e.V., und Förderer, die uns schon über Jahre hinweg die Treue halten und ohne deren Zuwendungen unsere Arbeit gar nicht möglich wäre.

Durch die Arbeit von HOPE *worldwide* Deutschland e.V. ist das Leben für die von uns betreuten alten und bedürftigen Menschen ein Stück glücklicher, fröhlicher und hoffnungsvoller geworden.

Für den Vorstand

Massoud Jamshidpour  
Präsident